

Andreas Starke  
Oberbürgermeister  
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Frau Fraktionsvorsitzende  
Ulrike Sänger  
Stadtratsfraktion Grünes Bamberg  
Grüner Markt 7  
96047 Bamberg

**Ihre Ansprechpartner:  
Bertrand Eitel**

Heinrichsdamm 1  
96047 Bamberg  
Telefon (0951) 87-1445  
Telefax (0951) 87-8881936  
E-Mail: bertrand.eitel@  
stadt.bamberg.de  
oberbuergermeister@  
stadt.bamberg.de  
www.bamberg.de

25.03.2021 St-Eit

## Stellungnahme zur Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle

Sehr geehrte Frau Sänger,

Diskriminierung tritt in vielen Lebenslagen und in unterschiedlichster Form auf. Maßnahmen der Antidiskriminierung und Gleichbehandlung Aller sind vielseitig, wichtig und nach wie vor notwendig. Bamberg ist eine heterogene und vielfältige Stadt. Bamberg ist und soll auch weiterhin eine Heimat sein, in dem jede und jeder sein persönliches Glück und Zufriedenheit finden kann, ganz unabhängig von religiösen, kulturellen, sexuellen Hintergründen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Einkommen. Bamberg ist eine Stadt für Alle und dafür setzen wir uns politisch im Stadtrat und in der Verwaltung entschlossen ein. Dabei werden wir weiterhin gegen jedwede Form von Sexismus, Altersdiskriminierung, Homophobie, Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung eintreten. Daher begrüße ich grundsätzlich den Antrag, eine Antidiskriminierungsstelle einzurichten, verweise jedoch zugleich darauf, dass aufgrund der Haushaltslage und dem gemeinsamen politischen Ziel der Personalkostenkonsolidierung, Stellenneuschaffungen derzeit nicht möglich sind.

Unabhängig von der angespannten finanziellen Situation ist es jedoch unsere Verpflichtung, das Thema der Antidiskriminierung in der Stadt Bamberg voranzubringen. Diskriminierung tritt in vielen Lebenslagen und in unterschiedlichster Form auf – und muss auch auf vielfältiger Weise begegnet werden. Alle Ämter der Stadtverwaltung sind grundsätzlich verpflichtet, die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) einzuhalten. Jeder Person ist mit dem gleichen Respekt zu begegnen, jede Person ist frei von Diskriminierung zu behandeln. Mit Hilfe spezialisierter Stellen zu Themen der Gleichstellung, der Schwerbehinderung, der Integration sowie engagierten Beiräten setzen wir uns dafür ein, die Aspekte des AGG nicht nur in der Kommunalverwaltung mit Leben zu füllen, sondern auch in die Stadt- bzw. Zivilgesellschaft hinein zu vermitteln.

Eine wichtige Kooperationspartnerin dabei ist die Koordinierungsstelle des Programms „Demokratie leben!“ in Bamberg. In den mit Bundesmitteln geförderten Projekten stehen grundlegende Prinzipien im Vordergrund – wie z.B. Gleichwertigkeit, Rechtsstaatlichkeit, der Schutz der Menschenrechte und die gesellschaftliche Teilhabe an politischen Prozessen. Insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden dabei unterstützt, ihre Teilhabe- und Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

Ein ganz wichtiger Faktor in der gesamtstädtischen Antidiskriminierungsarbeit ist der engagierte Einsatz der städtischen Beiräte für ihre spezifischen Zielgruppen: Menschen mit Behinderung, Senioren & Seniorinnen, Familien mit ihren Kindern und Migranten und Migrantinnen. Die Stadt Bamberg unterstützt und fördert zudem zahlreiche Aktionen und Initiativen zugunsten einer diskriminierungsfreien und toleranten Gesellschaft, wie zum Beispiel die jährlichen Veranstaltungen zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, der „Internationalen Frauentag“ sowie dem „Gender Pay Gap“ oder die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Darüber hinaus engagiert sich die Stadt Bamberg gemeinsam mit vielen Akteuren der Zivilgesellschaft seit über 10 Jahren im Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Ein weiterer bedeutsamer Schritt in diesem Zusammenhang war die Schaffung des Amtes eines Antisemitismusbeauftragten durch den Bamberger Stadtrat am 18. November 2020.

Trotz all der genannten Bemühungen, Netzwerke, Veranstaltungen und Angebote ist das Thema Diskriminierung weiterhin ein gesamtgesellschaftliches Problem. Daher dürfen wir uns nicht mit dem Erreichten zufriedengeben. In der vom Amt für Inklusion und dem MIB im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Wochen geplanten Fachtagung zum Thema Integration in Bamberg können Fachleute sowie Bamberger Bürgerinnen und Bürger das Thema aufgreifen, diskutieren und Lösungswege erarbeiten. Stadträtinnen und Stadträte sind eingeladen, sich an dem Diskurs zu beteiligen. Zusätzlich soll im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie Leben“ eine Demokratie-Konferenz stattfinden. Auch hier könnte die Antidiskriminierungsarbeit ein Thema sein.

Unser Ziel bleibt es auch weiterhin, gemeinsam mit Politik und Stadtgesellschaft den Einsatz gegen Diskriminierung zu stärken und bestmöglich voranzubringen. Daher sind wir für alle Anregungen und Impulse für eine Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsarbeit dankbar. Sollte dies auch personelle Maßnahmen miteinschließen, müssten aber zunächst die finanziellen und personalrechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

II. Zustellen: 09.04.21

III. In Abdruck mit einer Kopie des Antrages an die:

**Stadtratsfraktion CSU-BA**

**Stadtratsfraktion SPD**

**Stadtratsfraktion BBB**

**Stadtratsfraktion FW-BuB-FDP**

**Stadtratsfraktion BaLi-Die Partei**

**Stadtratsfraktion VOLT-ÖDP-BM**

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Verteiler:

Referat 5

Referat 5/BL

Referat 1/Amt 10 SD

Referat 1 / Herr Köster

Amt 11

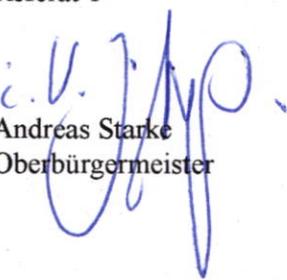
Referat 2

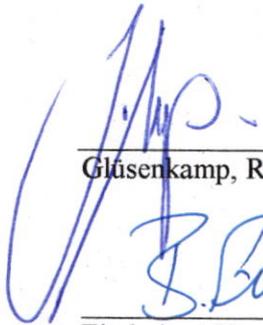
jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

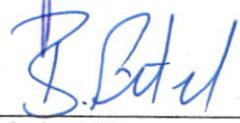
IV. Z.A.

Bamberg, 25.03.2021

Referat 1

  
Andreas Starke  
Oberbürgermeister

  
Glüsenkamp, Referat 5

  
Eitel, Amt 52